

3. Preis:

Dörr · Ludolf · Wimmer, Berlin

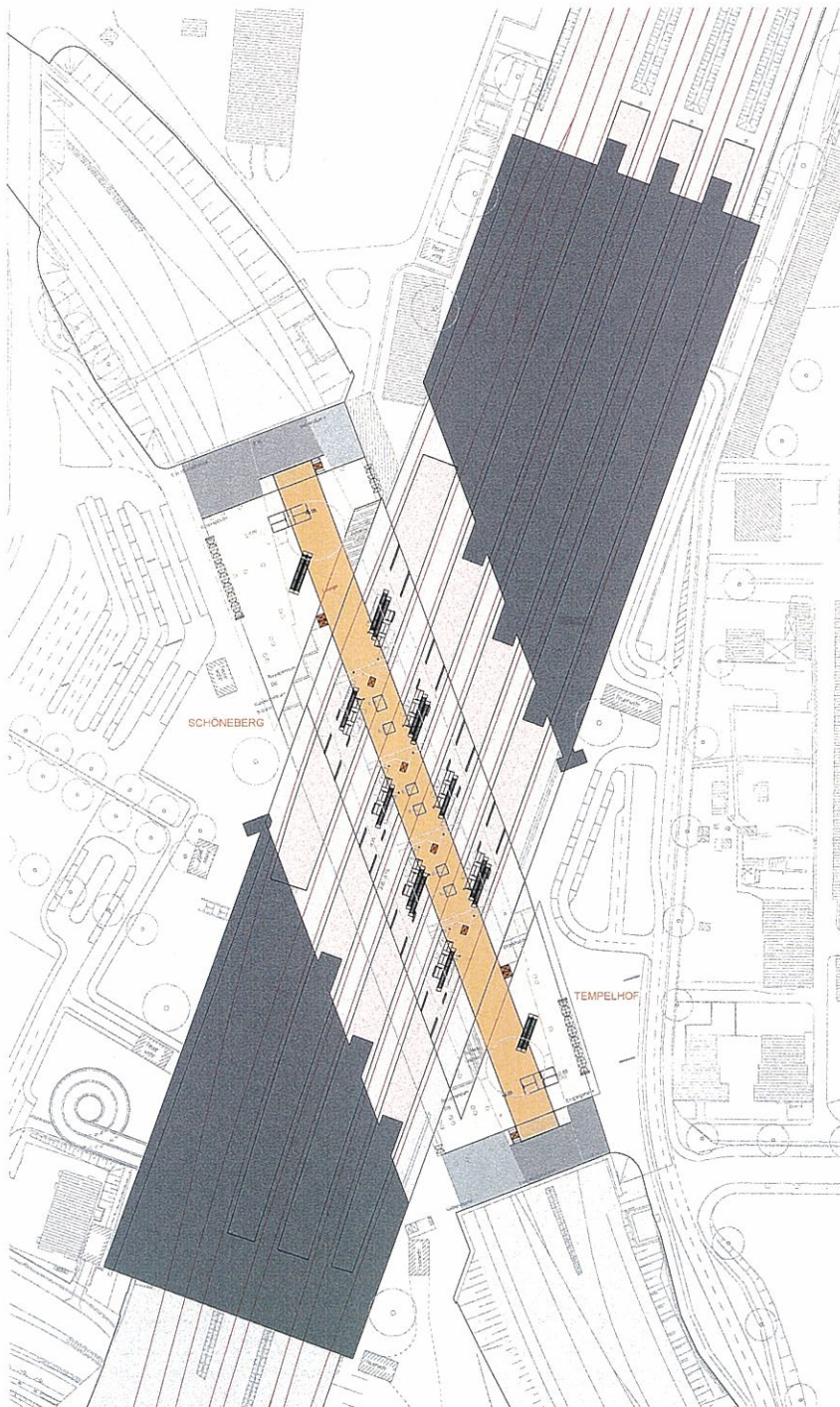
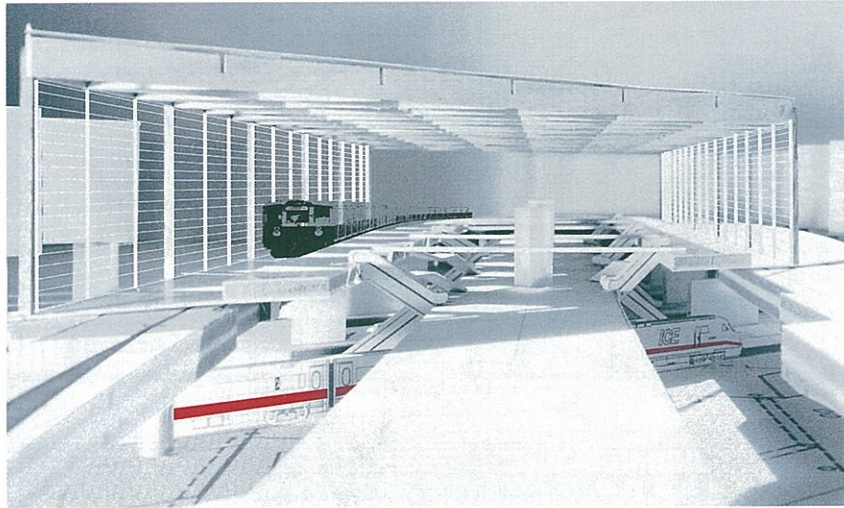
Preisgerichtsbeurteilung:

Die zurückhaltende städtebauliche Grundhaltung inklusive der vorgeschlagenen Stahl-Glas-Konstruktion wird in Teilen positiv beurteilt, wenngleich der Bedeutung des zweitwichtigsten Bahnhofs Berlins damit nur bedingt Rechnung getragen wird.

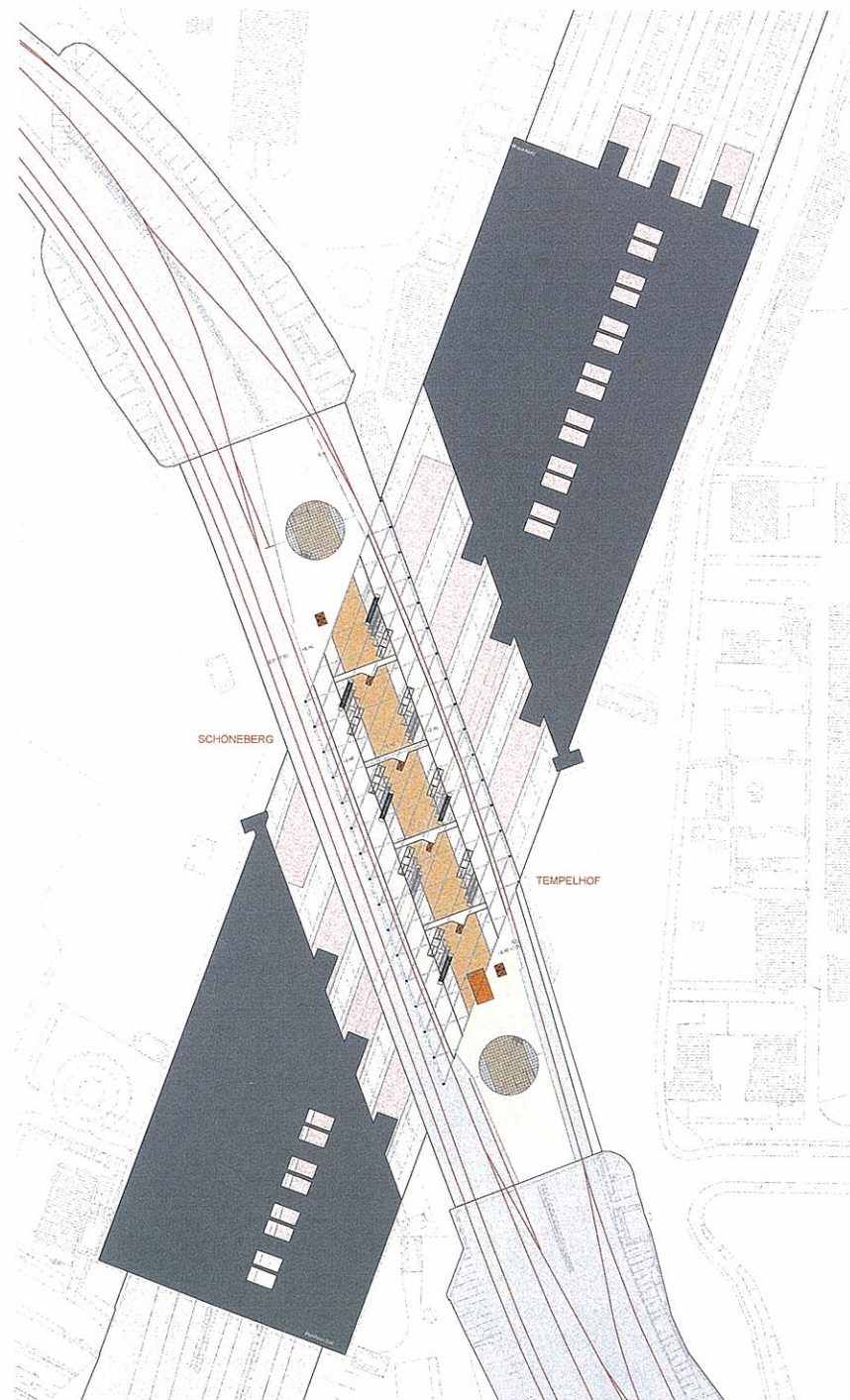
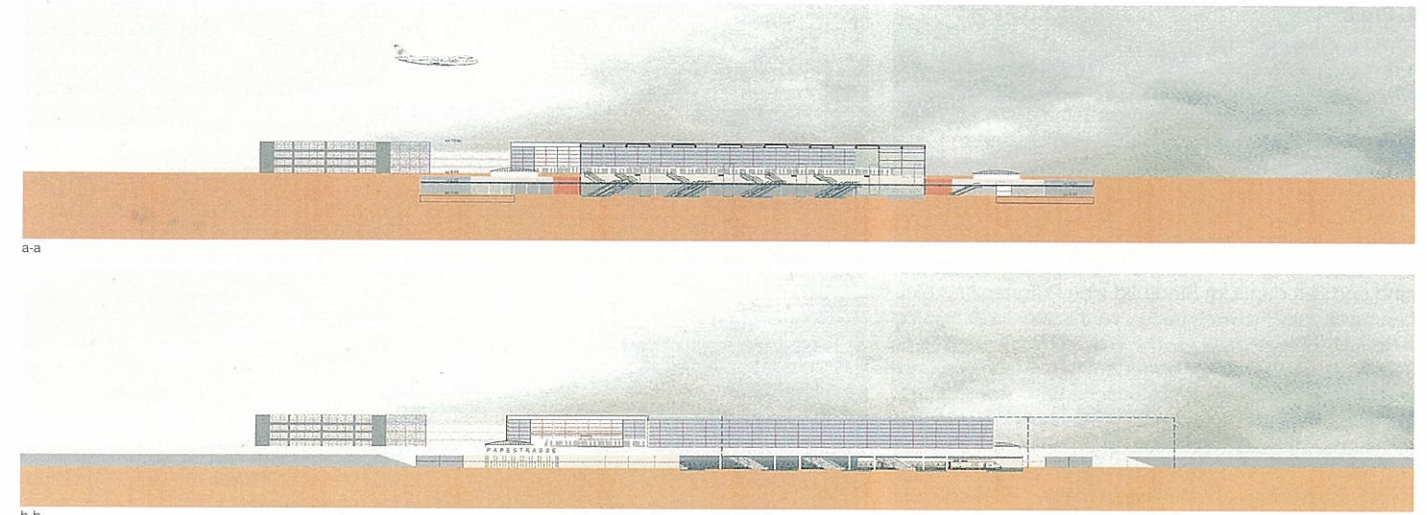
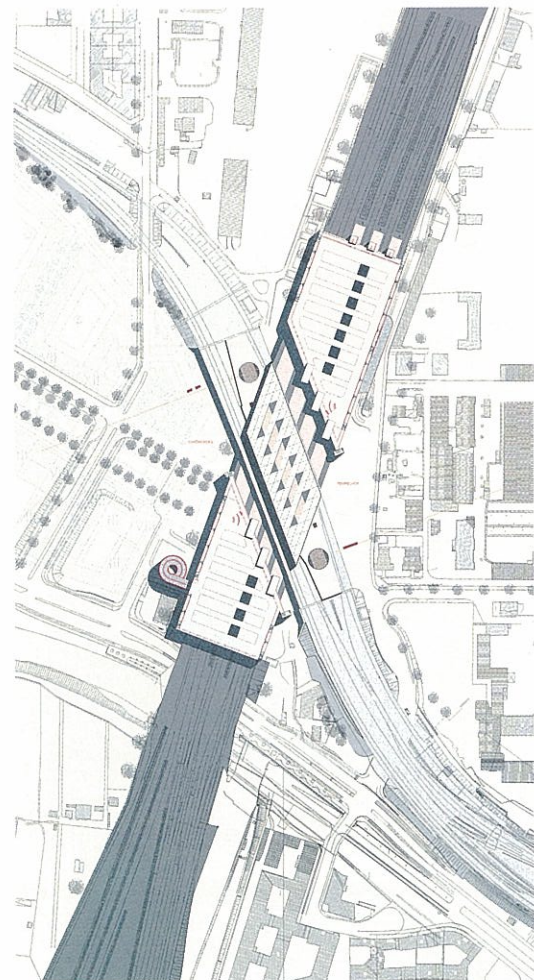
Aussagen zu den Vorplätzen werden vermisst. Die Fassaden der Parkhäuser sind der Nutzung dieser Gebäude angemessen, jedoch überhaupt nicht dem Stadtraum. Die Eingangssituationen und die Anordnung von Läden und Service bieten eine relativ großzügige Raumqualität. Die zusätzlich eingeführte Verteilerebene ist der wesentliche Reiz der Arbeit. Sie besteht durch die Transparenz zwischen den einzelnen Bahnsteigen und die räumliche Qualität, die vielfältige Blickverbindungen und eine differenzierte natürliche Belichtung ermöglicht. Die Machbarkeit der veränderten Geschosshöhe der Verteilerebene ist wahrscheinlich höhen- und bahntechnisch gegeben, müßte jedoch im Detail u.a. unter Nutzungstechnischen Gesichtspunkten genauer überprüft werden.

Es ist zu bedauern, daß die Qualität, die die Arbeit im Innenraum bietet, leider im Stadtraum kein Äquivalent erfährt.

Lageplan M. 1:7.500
Schnitte M. 1:3.500
Grundrisse M. 1:2.500
Details M. 1:500



E0 Eingang/Zwischenebene/Fernbahn



E1 Zwischenebene/S-Bahn

